

ICH PACKE MEINEN RUCKSACK...

Zielgruppe: 4.NMS / AHS / POLY / Abschlussklassen der Fachschulen

Mittengestaltung: Tuch, Kerze, Rucksack, Bunte Glasnuggets

Material: Kerze, Tuch, Zünder, Rucksack, Teelichter + Gläser,
Arbeitsblätter mit Rucksack (in Gruppenstärke).



Einleitung

Heute (in dieser Woche) stehen wir nicht nur am Ende eines der wohl außergewöhnlichsten Schuljahre, sondern auch am Ende unserer gemeinsamen Schulzeit.

Es war ein langer gemeinsamer Weg. Der Rucksack war am Beginn unserer gemeinsamen Schulzeit noch ganz leer. Heute ist dieser Rucksack gefüllt mit Erinnerungen, Erfahrungen, Erlerntem,... Vielleicht hatten wir manchmal eine Last zu tragen, wenn wir uns in manchen Fächern schwer getan haben oder es Konflikte in der Klassengemeinschaft gab. Vielleicht war unser imaginärer Rucksack aber manchmal ganz leicht zu tragen, gerade weil wir diesen Weg gemeinsam gegangen sind oder weil wir Erfolgserlebnisse hatten. All das, was gut gelaufen ist, aber auch die Dinge und Situationen, die nicht so fein waren, wollen wir jetzt in dieser gemeinsamen Feier vor Gott „ablegen“ und dankbar dafür sein. Gleichzeitig wollen wir Gott unsere Sorgen anvertrauen und ihn bitten, dass er auch in Zukunft mit uns mitgeht und uns begleitet.

Geschichte

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten, Streiflichtern gleich,
Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
daß an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
daß in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er: "Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort,
wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen."

(Margaret Fishback Powers)



Mein Rucksack ist gefüllt mit...

Ich habe für jede und jeden von euch eine Skizze von einem Rucksack mitgebracht. Ihr habt nun ein paar Minuten Zeit, um auf den Rucksack euren Namen zu schreiben. Ihr könnt auch ein paar Erinnerungen – in Stichworten – auf den Rucksack schreiben. Erinnerungen, die ihr in der Schulzeit gesammelt habt.

Danach legt bitte das Blatt auf euren Sessel, nehmt euren Stift mit und geht von Bild zu Bild. Schreibt bei jeder/jedem eurer Klassenkamerad*innen einen Satz dazu. Dieser soll ausschließlich positiv sein! (z.B. Danke dass du immer so hilfsbereit warst!; ...)

Evtl. leise Hintergrundmusik

<https://www.youtube.com/watch?v=whgDmwplaN8&list=PLs2AjpQG-zrWBV8M-pTvkJryuNSLnuvy&index=3> (Ludovico Einaudi – Le Onde on the waves)

Die Schüler*innen nehmen ihr Bild mit dem Rucksack mit nach Hause.

Danke sagen

Gott geht immer mit uns, egal ob es uns gut geht oder ob wir verzweifelt und traurig sind. Er ist für uns da. Denke kurz an die nun vergangenen Schuljahre – woran erinnerst du dich besonders? Gab es Momente Freude oder der Erleichterung? Wofür möchtest du einfach DANKE sagen? Wenn du möchtest, kannst du ein Teelicht anzünden und zur Mitte stellen. Du kannst deine Gedanken für dich behalten oder auch in einem Satz laut sagen, wofür du dankbar bist.

Vater Unser

Segensgebet

Wir stehen dazu auf (Abstand). Handfläche segnend auf den/die Nachbarn/Nachbarin gerichtet (ohne Berührung). RL liest Text vor.

Gott segne dir den Weg, den du nun gehst.
Gott segne dir das Ziel, für das du lebst.
Sein Segen sei ein Licht um dich her
und innen in deinem Herzen.
Aus deinen Augen strahle sein Licht
Wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses,
die dem Wanderer Schutz zu suchen helfen
vor der stürmischen Nacht.
Wen immer du triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von ihm möge dich treffen.
Gott schütze dich! Geh in seinem Frieden.
(Nach einem alten irischen Reisesegen)

